KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

Kommentiertes Lehrveranstaltungs-verzeichnis

Sommersemester 2023

Katholische Privat-Universität Linz Bethlehemstraße 20 4020 Linz
T: +43 732 78 42 93 E: rektorat@ku-linz.at www.ku-linz.at

THEOLOGIE. PHILOSOPHIE. KUNSTWISSENSCHAFT.

VORWORT

Bitte beachten Sie, dass die auch während des Semesters laufend aktuell gehaltene Informationen zu den Terminen und Räumen einer Lehrveranstaltung dem Studien-Informations-Netz (SInN) zu entnehmen sind (bzw. werden diese im Normalbetrieb tagesaktuell am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet).

Das *Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis* bzw. alle weiteren Unterlagen zum Lehrveranstaltungsangebot (Lehrveranstaltungsverzeichnis des gesamten Studienjahres, Lehrveranstaltungsplan) finden Sie unter https://ku-linz.at/studium/downloads.

UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

(Harrer)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein. Im Zusammenhang damit werden auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skulturen, nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft sowie nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler:innen. Ein wichtiger Hinweis: Die Übung ist laut Studienplan BA KW/Phil Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie) und laut Studienplan BA KUWI eine in der Studieneingangsphase verpflichtende Lehrveranstaltung (hier wird sie als Proseminar geführt).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sein.

Latinum II

(Anschuber)

Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Latein (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Lateinkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.

Beschränkung der Teilnehmer:innenzahl auf 25 Studierende!
Vorrangig behandelt werden Studierende der KU Linz.
Mitbeleger:innen können am Kurs nach Maßgabe freier Plätze teilnehmen.

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (2. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
MA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
MA Philosophie: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
MA Kunstwissenschaft: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)

Kurzbeschreibung

Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit am Lehrbuch "Medias in Res"; nach Abschluss des Elementarunterrichts werden einfache Originaltexte (Schwerpunkte: Historiographie, Mythologie, Biblisches) behandelt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Latinum I + Latinum II). Eine schriftliche Übersetzungsprüfung über den gesamten Kurs findet am Ende des zweiten Semesters statt.

Graecum II

(Anschuber)

Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Griechisch (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Griechischkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Griechisch (2. Teil: 6 CP)
MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (2. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Wahlmodul Theologie (2. Teil: 6 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit am Lehrbuch von Whittaker / Holtermann / Hänni; nach Abschluss des Elementarunterrichts werden einfache Originaltexte (Schwerpunkt: Neues Testament) behandelt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Graecum I + Graecum II). Eine schriftliche Übersetzungsprüfung findet am Ende des zweiten Semesters statt.

Hebraicum II

(Urbanz)

Voraussetzung: Hebraicum I

Mag.theol.: Einführungsmodul: Hebraicum II (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Stoff wird mithilfe eines vorbereiteten Skriptums in Abschnitten erläutert und eingeübt (mit Hausübungen), bewertete Teilprüfungen während des Semesters sichern kontinuierlich den Lernerfolg, bei den Teilprüfungen dürfen die Unterlagen des Kurses (Skriptum, Wörterbücher) verwendet werden, Angebot eines vertiefenden Tutoriums.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Drei schriftliche und eine mündliche Teilprüfung (analog zum WiSe).

VL ÖH-Lehrauftrag FPhK: Strukturen des Mythos – Mythos der Struktur

(von Brück)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Mythen sind grundlegende Erzählungen, aus denen Gesellschaften ihre Identität herleiten – und zwar der Einzelne in Bezug auf die Gesellschaft; die Gesellschaft in ihrer politischen Struktur, namentlich der Herrschaftsstruktur; und die Gesamtgesellschaft in ihrer geschichtlichen Tiefendimension (Vergangenheit) in Bezug zum Kosmos, zur Götterwelt, zum Transzendenten. Mythen codieren das, was für Gesellschaften als Grundtriefkraft aller Geschichte gilt, bzw. als Zusammenspiel und Wechselwirkung widersprüchlicher Grundkräfte. Mythen antworten damit auf die Erfahrung von Kontingenz, von Scheitern – alles steht in einem verborgenen Zusammenhang. Mythen werden – wie das kollektive und das individuelle Gedächtnis – ständig umgeformt, entsprechend den Gegenwartserfahrungen, aber sie bieten über lange Zeiträume eine verlässliche Grundstruktur. Sie sind das Überindividuelle, das kollektive Bewusstsein, der grand récit. Mythen sind das Erzählgerüst für Rituale; im Ritual wird der Mythos zur performativen Ordnung für die Gesellschaft in der jeweiligen Gegenwart, d.h. Ritus ist Performanz des Mythischen. Mythos und Ritus hängen also eng miteinander zusammen, und man kann das eine nicht ohne das andere verstehen. Die VL wird Texte, Rituale, Strukturen verdeutlichen, wir werden Videos sehen und Audios hören; auch die Verbindungen zur Kunst werden thematisiert und anschaulich dargestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Klausur, jeweils 3 Themen, von denen 2 auszuwählen und zu bearbeiten sind.

UE Vielfalt des Schreibens: Textsorten, Bauformen, Stilfragen
(Schacherreiter)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Ob Steintafel oder Laptop, die Schrift ist ein sehr altes Kommunikationsmedium, aber kein veraltetes, eher im Gegenteil. Gerade die digitale Welt bringt uns ständig in Situationen, die uns „Schreibkompetenz“ abverlangen. Ziel der Lehrveranstaltung ist der reflektierte Umgang mit Textsorten, Kommunikationssituationen, stilistischen Mitteln und grammatikalischen Strukturen. Die Skala der Textrezeption und -produktion erstreckt sich von narrativen Formen über journalistisches Schreiben bis hin zum wissenschaftlichen Text.

Die LV zielt darauf ab, verschiedene Texte in ihrer Intention, ihrer Wirkung, ihrer formalen und sprachlich-stilistischen Eigenart zu verstehen (Textanalyse) und das erworbene Wissen für die eigene Textproduktion zu nützen. Die Teilnehmer:innen können bei der Textproduktion individuelle, bedarfs- oder neigungsbezogene Schwerpunkte setzen (z.B. wissenschaftlich, journalistisch, narrativ-künstlerisch…)

Die Teilnehmer:innen erhalten die wesentlichen Informationen und das Textmaterial als Skriptum. Das Skriptum enthält weiterführende Literaturhinweise für eine vertiefende, vom subjektiven Interesse abhängige Auseinandersetzung.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der Übungscharakter der Veranstaltung soll im Vordergrund stehen. Die Teilnehmer:innen wählen aus ihrer „Semesterproduktion“ je drei eigene Texte aus, von denen sie selbst überzeugt sind und die für die Beurteilung herangezogen werden.

PS Proseminar Bibelwissenschaft

(Lass / Stockinger D.)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Proseminar Bibelwissenschaft (3 CP)
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament (3 CP); B 3.1.2 Erweiterung Neues Testament (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Biblische Proseminar gibt einen Einblick in die bibelwissenschaftlichen Methoden. Es führt in Text und Übersetzungen der Bibel und Methoden zur Auslegung biblischer Texte (Textkritik, Übersetzungsvergleich, narrative Analyse, Formgeschichte, Begriffs- und Motivgeschichte, synoptischer Vergleich, Literarkritik, Traditions- und Redaktionsgeschichte) ein und reflektiert das Verstehen biblischer Texte (Hermeneutik) und verschiedene Zugangsweisen und Perspektiven (kontextuelle Exegese). Das Proseminar gibt einen Input zu den jeweiligen Methoden, die dann in Gruppen- oder Einzelarbeit von den Studierenden probiert und erarbeitet werden und im Plenum diskutiert werden. Kleine vorbereitende Hausübungen erleichtern das Arbeiten in den Proseminareinheiten. Das Beherrschen von Zitationsregeln (Lehrveranstaltung „Bibliographieren, Recherchieren, Zitieren“) ist Voraussetzung für dieses Proseminar. Das Proseminar findet teilgeblockt (2x Montag 16-18 Uhr, 3x als Block am Samstag) statt. Die genauen Termine werden in der ersten Einheit (Mo 06.03.23) vereinbart.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (Anwesenheitspflicht). Die Beurteilung der Lehrveranstaltung setzt sich aus der Mitarbeit (Mitarbeit im Proseminar + Hausübungen) und der abschließenden Proseminararbeit zusammen.

VL Einleitung in die Schriften des NT – Basis

(Urbanz)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des NT – Basis (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.2 Einleitung in die Schriften des NT (3 CP)
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Einleitung in die Schriften des NT – Basis (3 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die VL vermittelt einen ersten Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und deren historische und Hintergründe. Geplante Themenbereiche: Überblick zum Kanon des NT, Zeitgeschichte und Geografie im Kontext des NT und des Urchristentums, die Evangelien: Mt, Mk, Lk und die synoptische Frage sowie Joh, Apostelgeschichte und Paulus sowie weitere Briefliteratur.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

mündliche Einzelprüfungen (genaue Angaben siehe moodle + Orientierungsfragen).

VL Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I

Von starken Frauen, mutigen Männern und klugen Theolog:innen

(Gillmayr-Bucher)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.1.1 Vertiefende Fragestellungen zum AT (3 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 2.1.1 Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichtsbücher. Dabei sollen sowohl die literarische Gestalt, die theologischen Fragen zur Sprache kommen als auch die historischen, sozial- und religionsgeschichtlichen Rahmenbedingungen, unter denen die Sammlung erfolgt ist. Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf dem Buch Josua und dem Richterbuch liegen, die am Beispiel ausgewählter Gestalten erschlossen werden. Die Lehrveranstaltung enthält Vorlesung- und Übungsteile.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung

VL Elementare Themen der biblischen Theologie des NT

(Hintermaier)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Elementare Themen der biblischen Theologie des NT (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.4 Elementare Themen der biblischen Theologie II (3 CP)
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die biblische Botschaft zum Wirken Gottes und seines Sohnes wird in dieser Vorlesung thematisch und systematisch aufgearbeitet. Präexistenz und Auferweckung Jesu bilden Eckpunkte für die Christologie und den Tod Jesu als Heilstod. Wie ist die Botschaft von der Basileia zu verstehen, wie konnte sie verstanden oder missverstanden werden? Präexistenz und Vollendung sind die Rahmen für das Verständnis von Gott und der Welt, der in seinem Geist weiterhin wirkt und damit auch Kirche wirkt, als Raum Gottes in der Welt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Einzelprüfung.

VL Exemplarische Exegesen AT: *Sprüchebuch*

(Lass)

Voraussetzung: Hebraicum I und II

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Exemplarische Exegesen AT (3 CP)
MA RKG: Modul II: ---

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Buch der Sprüche ist nicht nur durch prägnante Sprüche („Wer andern eine Grube gräbt, …“) und theologisch gewichtige Texte (z.B.: Spr 8,22–31) interessant, sondern auch durch die bleibende Rezeption, beispielsweise in Ratgeberliteratur. Das Buch gibt (im Unterschied zu den meisten anderen biblischen Schriften) auch den Zweck an, für den es geschrieben wurde: um Unerfahrenen Klugheit zu verleihen und Weisen das Wissen zu vermehren (Vgl. Spr 1,1–7). Die Vorstellungen von Weisheit und Bildung, das Menschen-, Gottes- und Weltbild und die Relevanz für heute sollen in der Vorlesung thematisiert werden. Durch exemplarische Textarbeit und übersichtliche Zusammenfassungen gibt diese Vorlesung einen Einblick in das Buch der Sprüche und in die biblische Weisheitsvorstellung. Dabei wird versucht immer wieder auf die Relevanz für Theologie und Pastoral hinzuweisen. Die Vorlesung gestaltet sich durch Input- und Diskussionsphasen. Exemplarische Texte werden ausgelegt, durchgearbeitet und diskutiert. Um den Lernprozess zu unterstützen, werden auf der Lernplattform Moodle Materialien (PPP-Folien, Materialblätter, Literaturhinweise) zur Verfügung gestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Prüfung ist mündlich.

AG Bibeltheologische Themen testamentsübergreifend

(Gillmayr-Bucher / Niemand / Stockinger D.)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Bibeltheologische Themen testamentsübergreifend (2 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament (3 CP); B 3.1.2 Erweiterung Neues Testament (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Rede von einer Endzeit, in der die bekannte Welt in einer großen Katastrophe endet, taucht vom Alten Orient bis in unsere Tage besonders in Zeiten der Krise und des Umbruchs immer wieder auf. Nicht nur in religiösen Kontexten, sondern auch in der säkularisierten Gesellschaft werden apokalyptische Endzeit-Szenarien entworfen. Vergleicht man antike mit modernen Vorstellungen der Endzeit, so fällt auf, dass im alten Orient, frühen Judentum und Christentum Träume und Albträume eng beisammen lagen. Egal wie verloren, gottfern und verbrecherisch die eigene Gegenwart eingeschätzt wird, der Untergang dieser Welt ist nur ein Durchgangsstadium, auf das eine ideale neue Wirklichkeit folgt. Heutige Vorstellungen hingegen enden meist mit der Vernichtung. In dieser AG werden wir die Träume und Albträume in den biblischen Texten des Alten und Neuen Testaments und einigen frühjüdischen Schriften erschließen und uns auch die Frage stellen, welche Funktion diese Texte in ihrer jeweiligen Zeit hatten.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Mitarbeit und Vorbereitung auf die Sitzungen. Präsentation eines Themas und Stundengestaltung. Schriftliche Fassung des Referats

AG Lektürekurs Griechisch – Hebräisch

(Urbanz / Lass / Stockinger D.)

Voraussetzung: Hebraicum I, Graecum

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lektüre möchte die erworbenen Sprachkompetenzen in Griechisch und Hebräisch "warm" halten und vertiefen. Im Fokus stehen dabei Texte der Bergpredigt (Seligpreisungen, Goldene-Regel u.a.) und die Frage nach atl. Vorläufer- und Bezugstexten aus der Hebräischen Bibel als auch der Septuagintatradition. Die ausgewählten Texte werden gemeinsam übersetzt und theologisch analysiert. Fragen der Übersetzungspraxis (Umgang mit Textausgaben und Hilfsmitteln) soll ebenso eingeübt werden. Der Kurs kann auch via ZOOM besucht werden. Der Kurs kommt ab einer Anmeldung von 5 Personen zustande, daher bitten wir um rechtzeitige Anmeldung (und ev. Werbung unter potenziellen Teilnehmenden).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Beteiligung und übungsbegleitende Vor- und Nachbereitungen, in denen die LV-Einheiten vertieft werden. Am Ende Abgabe von 4–5 Versen eines hebräischen und 4–5 Versen eines griechischen Textes.

FG Biblische Forschungsgemeinschaft
(Gillmayr-Bucher / Niemand /Stockinger D.)

Kurzbeschreibung
Im Forschungsseminar werden aktuelle biblische Forschungsprojekte von Doktorand:innen, Mitarbeiter:innen des Instituts oder auswärtigen Wissenschaftler:innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Ein bis zweimal pro Jahr findet das Forschungsseminar gemeinsam mit Kolleg:innen der Universität Passau statt. Das Forschungsseminar richtet sich vor allem an Doktorand:innen der biblischen Fächer. Interessierte Doktorand:innen aus anderen Fachbereichen sind jedoch willkommen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten
Eine Beurteilung erfolgt auf der Grundlage der aktiven Mitarbeit und Präsentation eines Forschungsprojektes.

VL Regionale Kirchengeschichte im Überblick
„Zu Trost und Heil der Seelen“ – Frömmigkeitsgeschichte der Diözese Linz

(Birngruber)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Regionale Kirchengeschichte im Überblick (2 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / regionale Kirchengeschichte (2 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die eigentliche Gründung der Diözese Linz fällt in die Jahre 1783/1785. Die zu diesem Zeitpunkt in der Region praktizierten Frömmigkeitsformen haben jedoch genauso wie die gesellschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten eine längere Vorgeschichte. Diese will die Veranstaltung anhand von ausgewählten Epochen beleuchten und so die die Grundzüge der Geschichte des Christentums von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert in der Region verfolgen. Dabei wird immer wieder auch der Blick auf quellenkundliche und verfassungsgeschichtliche Phänomene der jeweiligen Zeit mit ihren kirchlichen Organisationsformen gerichtet. Nicht vergessen werden soll zudem die Frage nach Sinn und Berechtigung einer regionalen Kirchengeschichte überhaupt. Zur Vertiefung und Veranschaulichung der Inhalte ist ein Besuch im Linzer Diözesanarchiv geplant. Methodik: Vorträge des Dozenten; Lektüre der zur Verfügung gestellten Literatur und Quellentexte sowie Erarbeitung der dazu gestellten Aufgaben; gemeinsame Reflexion und Diskussion der Ergebnisse in der Sitzung.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung

SE Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten der Kirchengeschichte (inkl. regionaler Kirchengeschichte): *Kirche im Nationalsozialismus*

(Schmoller / Lorber)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten der Kirchengeschichte (inkl. regionaler Kirchengeschichte) (2 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / regionale Kirchengeschichte (2 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Seminars wird ein Überblick zur Geschichte der christlichen Kirchen im Nationalsozialismus mit regionalen und biografischen Schwerpunkten geben. Ziel der LV ist es, mit den zentralen Forschungsfragen und Kontroversen in der Geschichtsforschung vertraut zu machen. Die Teilnehmer:innen werden dazu befähigt, die Forschungsdiskussion anhand von Beispielen wiederzugeben und kritisch zu reflektieren. Folgende Inhalte werden im Seminar behandelt: Kirchen Deutschlands im Nationalsozialismus vor und nach der Machtergreifung, Katholische Kirche in Österreich im „Austrofaschismus“ und im Nationalsozialismus, Diözese Linz im Nationalsozialismus (Bischöfe, Kleriker und katholisches Milieu), die Kirchen und der Holocaust, die Kirchen und die NS-Euthanasie, die Kirchen und der Krieg, Widerstand von Katholik:innen im Nationalsozialismus, der Wehrdienstverweigerer Franz Jägerstätter
Methoden: Impulsvorträge der LV-Leiter:in, regelmäßige Lektüre der zur Verfügung gestellten Literatur und gemeinsame Diskussion der Fachliteratur in der Sitzung, Gruppenarbeiten, Präsentationen, schriftliche Reflexionen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Mitarbeit und Lektüre, schriftliche Reflexionen, Kurzreferat.

PS Proseminar Fundamentaltheologie / Dogmatik

(Koči / Resch)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Proseminar Systematisch-theologische Fächer (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In-der-Welt-sein beginnt mit den Fragen: Was heißt Dasein? Was ist das Sein? Was sind die Seienden? Ontologie, die fundamentale philosophische Disziplin, beschäftigt sich mit diesen wesentlichen Fragen der Existenz. Nach dem Prinzip "fides quaerens intellectum" muss Theologie die philosophischen Untersuchungen wahrnehmen. Gibt es aber "die" christliche Sichtweise auf den Sinn des Menschseins? Eine trinitarische Ontologie versucht gegenwärtig Bewegung in diese Fragen zu bringen. Die trinitarische Ontologie hat eine Ontologie entwickelt, die von der christlichen Erfahrung ausgeht, nämlich jener der dynamischen Anwesenheit der Dreifaltigkeit Gottes in der menschlichen Geschichte. Die trinitarische Ontologie versucht, einerseits, die Trennlinie zwischen der säkularen Vernunft und dem Glauben, und, andererseits, die klassische metaphysische Sprache von Substanz und Präsenz zu überwinden. Ziel dieses Proseminars ist es, eine Einführung in diese zeitgenössische theologische Denkbewegung anzubieten. Konkret werden wir gemeinsam Klaus Hemmerles kleines aber gedanklich reiches Buch "Thesen zu einer trinitarischen Ontologie" lesen. Wir werden das Lesen vor Ort und das Interpretieren von Texten üben. (Dafür sind keine Vorbereitungen erforderlich).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

70%ige Anwesenheitsverpflichtung
Aktive Mitarbeit, Abfassen einer Proseminararbeit im Umfang von 8-12 Seiten

VL Hinführung zur Dogmatik

(Koči)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 1.6 Hinführung zur Dogmatik (1 CP)
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Was ist dogmatische Theologie? Die kürzeste Definition lautet: die Hermeneutik des Geheimnisses. Was bedeutet es, die Offenbarung zu interpretieren? Wie formulieren wir dogmatische Wahrheiten? Was ist ein Dogma? Dieser Kurs wird Antworten auf diese und andere Fragen geben und in die Kunst des dogmatischen Denkens in der katholischen Tradition einführen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Prüfung besteht aus dem Inhalt der Vorlesungen. Die Liste der Fragen wird vor der Prüfung zur Verfügung stehen.

VL Grundlagen Ökumenischer Theologie

(von Sinner)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grundlagen Ökumenischer Theologie (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.2.4 Erweiterung Dogmatik (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Christentum war seit biblischen Zeiten eine Vielfalt von Positionen. Seit das Christentum aber tatsächlich eine “Welt”religion ist, existiert es heute in einer nie dagewesenen Pluralität, die dogmatisch wie ethisch kaum einzuholen ist. Was bedeutet in diesem Kontext, einem nicht zuletzt vom postkonziliaren Katholizismus adoptierten ökumenischen Imperativ zu folgen und die Einheit (jedoch nicht eine Uniformität) der Kirche zu suchen? Die Veranstaltung wird die verschiedenen Verzweigungen des Christentums vorstellen und die Geschichte der ökumenischen Bewegung in sie einzeichnen, Begriff und Realität von Ökumene und insbesondere ökumenischer Hermeneutik diskutieren sowie einzelne dogmatische und ethische Konfliktfelder bearbeiten. Sie tut dies durch Vortrag, Diskussion und gelegentliche Gruppenarbeitsphasen, vornehmlich online in wöchentlichen Sitzungen und in einer präsentiellen Intensivwoche vom 12.-16. Juni 2023.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aufsatz zu einem der behandelten Themen im Format eines wissenschaftlichen Artikels.

VL Vertiefung zum Traktat Credo I

(Guanzini)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Vertiefung zum Traktat Credo I (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.2.4 Erweiterung Dogmatik (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die "Vertiefung zum Traktat Credo I" führt die Grundlegung des Grundkurses Credo I fort – diesmal mit spezifischen Themenstellungen: Wie von Gott reden – im Kontext der philosophischen Theo-logie; im Kontext der Säkularisierung; im Kontext des trinitarischen Bekenntnisses; Wie von Schöpfung reden – im Kontext der Naturwissenschaften; im Kontext der Frage nach dem Grund des Daseins; Wie vom Menschen reden – im Kontext der Philosophischen Anthropologie; im Kontext der Auflösung der Menschenbilder; im Kontext des Glaubens an die Menschwerdung Gottes.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausurprüfung. Ein Skriptum für die Vorbereitung wird zur Verfügung gestellt.

SE Dogmatische Aspekte: Vertiefung der dogmatischen Theologie (bes. Ekklesiologie) im Horizont von Säkularisierung

(Sauer)

Mag.theol.: Thematisches Modul III: Dogmatische Aspekte: Vertiefung der dogmatischen Theologie (bes. Ekklesiologie) im Horizont von Säkularisierung (3 CP)
MA RKG: Modul III: Dogmatische Aspekte: Vertiefung der dogmatischen Theologie (bes. Ekklesiologie) im Horizont von Säkularisierung (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Inhaltlich geht es in dem Seminar darum, die Säkularisierungstheorie einerseits (Max Weber: Entzauberung der Welt) und die Gegenthese der Revitalisierung der Religion in der modernen Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Wie kann das Verhältnis von Religion und Säkularisierung angemessen beschrieben werden? In der Vorbesprechung am Montag, den 27. März 2023, 12:15 – 13:00 Uhr werden die Arbeitsaufgaben verteilt. Präsenz zu diesem Termin ist unbedingt erforderlich.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Zur Anerkennung der Lehrveranstaltung ist die Präsenz an allen Terminen sowie die Erledigung einer Arbeitsaufgabe (Referat) erforderlich.

SE Dogmatik
Die Welt als Schöpfung. Schöpfungstheologische Entwürfe der Gegenwart

(Gruber)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Vertiefung in weiteren dogmatischen Bereichen (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung
Die Theologie der Schöpfung ist wie bei kaum einem anderen dogmatischen Traktat das Schnittfeld von Glauben und Wissen, von naturwissenschaftlichem und religiösem Weltbild. Nachdem im Wesentlichen der Streit von Wissenschaft und Religion beigelegt werden konnte, stellt sich heute vielmehr die Frage: Was bedeutet „Schöpfung“, wenn die Evolution von Natur und Kosmos als Grundlage des Weltwissens anerkannt ist? Was bedeutet „Schöpfung“ vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Ressourcenzerstörung? Im Seminar werden aktuelle Ansätze der Systematischen Theologie befragt und untersucht.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten
Schriftliche Seminararbeit, die bereits während des Seminarverlaufs zu erstellen ist. Wir erarbeiten in den ersten 4-5 Sitzungen anhand von Texten eine gemeinsame Verständnisgrundlage. Auf dieser Basis werden dann die Seminarthemen entwickelt und verteilt und in Doppeleinheiten am Ende des Semesters.

SE Bibel und Psychoanalyse

(Guanzini)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
MA RKG: Modul I (Religionswissenschaft systematisch): Wechselnde Lehrveranstaltungen gemäß Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)
BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlbereich (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Schon in den Anfängen der Psychoanalyse hat Sigmund Freud Erzählungen und Figuren aus der klassischen Literatur als Paradigmen für die Strukturen des Unbewussten verwendet. Die mythologischen Grundfiguren und großen Komplexe der Psychoanalyse entstammen hauptsächlich der griechischen Gedankenwelt: Ödipus, Elektra, Antigone, Narziss. Dieses Seminar versucht zu zeigen, dass es auch biblische Wurzeln der Psychoanalyse gibt. Zudem soll es darum gehen, wie der biblische Text etwas ankündigt, was die Psychoanalyse später aufgreift und ausarbeitet, um die Logik der menschlichen Psyche zu erforschen: den ursprünglichen Charakter des Hasses gegenüber der Liebe, den Neid als Wurzel menschlichen Begehrens, die dramatische Erfahrung der Brüderlichkeit, die dialektische Beziehung zwischen Gesetz und Begehren, den Exzess der erotischen Freude, die götzendienerische Versuchung des Menschen, Gott zu sein, die symbolische Funktion des Namens des Vaters, die Kritik am Fanatismus usw. Durch die Betrachtung einiger von den unzähligen biblischen Bezügen in einigen Werken Freuds und Lacans versucht das Seminar, die grundlegende Beziehung zwischen Bibel und Psychoanalyse aufzuzeigen. Trotz der Radikalität von Freuds Religionskritik, welche die religiöse Erfahrung als Neurose bzw. psychischen Infantilismus diagnostiziert, wird durch eine Textlektüre die Frage gestellt, ob bestimmte biblische Figuren und Narrationen eigentlich eine der tiefsten Wurzeln des psychoanalytischen Diskurses darstellen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Abgabe eines Portfolios: Schriftliche Vorbereitung (2 Seiten) der ausgewählten Texte und schriftliche Nachbereitung von vier Seminareinheiten.

VL Einführung in die Religionswissenschaft

(Lehmann)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)
MA RKG: Modul I: Allgemeine Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: B 3.2.1 Erweiterung Religionswissenschaft (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP); B 8.4 Religionen der Welt (3 CP)
BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung gibt einen Einblick die Religionswissenschaft als einer akademischen Disziplin, welche Religion als ein sozio-kulturelles Phänomen greift und zu verstehen bzw. zu erklären versucht. Sie vermittelt einen beispielhaften Einblick in aktuelle methodische und theoretische Debatten. Dabei wechseln klassische Vorlesungselemente mit gemeinsamer Textlektüre und Kleingruppendiskussionen ab.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur

VL Allgemeine Moraltheologie I – Normen und die Autonomie des sittlichen Subjekts: *Frei zu leben*

(Rosenberger)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Moraltheologie I: Normen und die Autonomie des sittlichen Subjekts (5 CP)
MA RKG: Wahlfächer (5 CP)

Lehramt KR 16: B 7.1 Theologische Ethik – Grundlagen (3 CP)
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

„Wenn er/ sie doch sterben will – warum soll aktive Euthanasie dann verboten sein?“ So oder ähnlich berufen sich Menschen heute oft auf Freiheit und Autonomie, um ethische Bedenken vom Tisch zu wischen. Was jemand aus freien Stücken tut, das ist gut und darf nicht hinterfragt werden. Aber ist das jene Autonomie, die die Aufklärung den absolutistischen Herrschern abtrotzte? In der Beantwortung dieser Frage spielen Schlüsselbegriffe wie „erfüllte Freiheit“, Entscheidung, Gewissen und Tugend eine Rolle. Es wird aber auch nach dem spezifisch theologischen Beitrag zur Begründung sittlicher Urteile gefragt. So entsteht das Gesamtbild einer Ethik, die dem Menschen dient und Wegweisungen zu einem erfüllten Leben gibt. Vorlesung mit Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion - Reader mit begleitenden Texten - Impulse für die Diskussion in Studiengruppen

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung mit 10 min. Vorbereitungszeit.

SE Moralthologie:
Politische Lebewesen? Neuere Tierrechtstheorien im Gespräch mit der Moraltheologie

(Rosenberger / Rettenbacher)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In ihrem Buch „Zoopolis“ haben Sue Donaldson und Will Kymlicka 2013 eine politische Theorie der Tierrechte vorgelegt. Darin weiten sie den Blick der Tierrechtsdebatte auf entscheidende Weise: Deren Frage, wie die sozialen, ökonomischen und politischen Institutionen und Praktiken einer Gesellschaft zu gestalten sind, damit sie fair gegenüber allen Mitgliedern einer Gesellschaft und denen der benachbarten Gesellschaften sind, muss nach Donaldson und Kymlicka die unterschiedlichen Beziehungen zwischen Menschen und Tieren berücksichtigen. In diesem Sinne unterscheiden sie mit Blick auf eine Inter-Spezies-Gesellschaft den Rechtsstatus von domestizierten Tieren, Schwellentieren und Wildtieren. Das Seminar geht dieser politischen Theorie der Tierrechte nach, indem es aus moraltheologischer Perspektive ihre normativen Grundlagen beleuchtet. Außerdem werden die Entwicklungen und aktuellen Themen der Tierrechtsdebatte in den Blick genommen sowie die Frage nach deren praktischer Umsetzbarkeit gestellt. Schließlich münden diese Überlegungen in die Frage, wie eine angemessene theologische Tierethik aussehen kann.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Immanenter Prüfungscharakter- Referat- Seminararbeit

VL Gemeindepastoral

(Csiszar)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Gemeindepastoral (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 2.3.2 Gemeindepastoral (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Gemeindepastoral ist die Architektur von Kirche bauen. Zur Beschreibung der konkreten Gestalt der Kirche wählte das Zweite Vatikanische Konzil das Bild von der Kirche als Volk Gottes. Das Konzil verstand die Kirche als pilgerndes Gottesvolk, es „schreitet zwischen den Verfolgungen der Welt und den Tröstungen Gottes auf dem Pilgerweg dahin“ (LG 8). Dieser Ansatz macht es möglich, eine Reihe von Aspekten im Kontext der Kirche zu bedenken, die auch das Konzil für bedeutsam erachtete. Als Volk Gottes ist die Kirche Gemeinschaft, communio. Dieser Gedanke bestimmt das Bild von der Kirche, wie es das Konzil gezeichnet hat, in vielfältiger Hinsicht. Nach dem Konzil kam es zu einer Wiederentdeckung der Gemeinde. Die aus der christlichen Tradition gut bekannte Sozialform der Kirche vor Ort als Gemeinde und Gemeinschaft der Glaubenden rückte immer mehr in den Fokus. Auf die Grundthese, dass Kirche sich in Gemeinde ereignet, erschöpft sich aber nicht darin, baut die Gemeindepastoral. Gemeinde ist aber, wie die Kirche selbst auch, immer am Werden, am sich Ereignen. Fragen, wie das gut gelingen kann, wie Gott an seiner Kirche baut, und wie sich Akteur:innen der Pastoral am Bauen (angesichts der aktuellen Herausforderungen) sich beteiligen, geht Gemeindepastoral nach. Sie fördert pastorale Kompetenzen zur Gemeindegründung und Gemeindeentwicklung auf der Basis der Pastoralekklesiologie.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Klausur

AG Spezialfragen der Pastoraltheologie

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

(Muchova)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Spezialfragen der Pastoraltheologie (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP)
MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.2 Kooperative - handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Theology describes Christian life as partner cooperation between human and divine. Both God´s grace and human activity are required for a creative transformation of oneself, community and society. This seminar examines the fundamental pastoral phenomena—resources and consequences of a lived religion. First, it explores various spiritual practices which provide and nurture existential relation between God and human. Second, it examines their impact on practitioners´ way of life; how their faith at home and in society—such as suffering, healing, and consuming—is shaped by their religious experience. The seminar questions about relevant forms of communicating faith in globalized and secular society, particularly in communities, parishes, and schools. Positioned within a contemporary practical theology, it critically reflects on themes of culture, gender, minorities, ethnical, and environmental challenges.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Final grading reflects class attendance and active participation in discussions (50%), short reflection papers (30%), and class presentation (20%).

VL Christliche Sozialwissenschaften II: Sozial- und Wirtschaftsethik

(Spieß)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Christliche Sozialwissenschaften II: Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.5.1 Angewandte Ethik (3 CP); B 11.5.4 Sozialethik / Politische Ethik / Wirtschaftsethik (3 CP); B 11.5.5 Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre (3 CP); M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.2.5 Erweiterung Theologische Ethik (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: B 2.4 Grundlagen der Ethik 3 (3 CP)
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In der Vorlesung werden Motive christlicher und säkularer Sozial- und Wirtschaftsethik vorgestellt, erörtert und diskutiert. Die Sorge um das Zusammenleben gehört seit jeher konstitutiv zum christlichen Glauben und zur Praxis der christlichen Kirchen. Mit der katholischen Soziallehre wurde im Katholizismus seit dem 19. Jahrhundert ein besonderer Zugriff auf die sozialen Fragen der Gegenwart entwickelt. Dabei spielte die Frage nach der Organisation des ökonomischen Systems und Frage der Gestaltung des Sozialstaats eine besondere Rolle. Spezifisch christliche bzw. katholische Motive wie soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohl etc. konnten große Bedeutung weit über den religiösen Binnenraum hinaus entfalten. Welche Dynamik können solche Modelle angesichts der (vorübergehenden?) Dominanz eines libertär interpretierten Kapitalismus noch entfalten? Wie kann sich das katholischen Sozialmodell, wie wir es beispielsweise aus Österreich kennen, neben anderen Sozialstaatskonzepten bewähren? Welche Bedeutung haben religiöse Motive der Sozial- und Wirtschaftsethik überhaupt noch in sich dynamisch säkularisierenden Gesellschaften?

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

schriftliche Prüfung/Klausur (90 Minuten)

SE Christliche Sozialwissenschaften
Politische Ethik des Katholizismus: Zwischen Austrofaschismus und demokratischer Kooperation

(Spieß)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Diplommodul (3 CP)
MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Seminar beleuchtet die teilweise sehr spannungsvollen Aussagen des Lehramts der katholischen Kirche sowie der theologischen Ethik zu Fragen der Organisation politischer Strukturen (Staat, Herrschaft, demokratische Beteiligung). Einerseits betont das Lehramt die Bedeutung der Menschenrechte und der Bürgerrechte auf der Grundlage der personalen Autonomie, andererseits werden auch in der Gegenwart noch strikte Sittlichkeitsvorgaben für "katholische Politiker" formuliert, wenn es etwa in demokratischen Prozessen um bioethische Fragen oder Entscheidungen über Formen des Zusammenlebens ("Ehe für alle"; "Genderideologie") geht. Einerseits gehört die Kirche seit dem Zweiten Vatikanum zu den wichtigsten Verfecher:innen der liberalen und sozialen Menschenrechte; andererseits hatte sie bis weit in das 20. Jahrhundert hinein den politischen Liberalismus als "deliriumartigen Irrtum" abgelehnt. Einerseits wirken kirchliche Akteure in vielen demokratischen Verfassungsstaaten als kooperative und konstruktive Kräfte mit; andererseits gehörten kirchliche Gruppen und Persönlichkeiten zu den tragenden Kräften der faschistischen Systeme in Europa, so nicht zuletzt die christlich-soziale Bewegung im Austrofaschismus. Wie lassen sich solche Widersprüche verstehen und erklären? Gibt es überhaupt eine Kontinuität oder einen wahrheitsfähigen "Kern" der politischen Ethik des Katholizismus?

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Referat und schriftliche Ausarbeitung des Referats als veranstaltungsimmanente Prüfungsleistung. Präzise Informationen zu den Anforderungen erhalten Sie zu Beginn des Seminars.

Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

SE Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie III – Ausgewählte sakramentliche Feiern: *Initiation*

(Wegscheider)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie III: Ausgewählte sakramentliche Feiern (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16:
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Seminar setzt sich mit dem Christwerden und dem Christbleiben auseinander. Anhand von multiperspektivischen Zugängen wird die Bedeutung der Initiation für das christliche Glaubensleben betrachtet. Ausgehend von der historischen Entwicklung, über die liturgietheologische Bedeutung hin zu den pastoralliturgischen Problemfeldern des aktuellen Kontextes werden die Initiationssakramente wissenschaftlich beleuchtet. Die einzelnen Präsentationen werden durch eine diskursive Auseinandersetzung ergänzt, welche durch eine vorausgehende Lektüre ermöglicht wird. Die Präsentator:innen stellen der Seminargruppe im Vorfeld entsprechende Literatur zur Verfügung. Damit soll eine lebendige und produktive Studieratmosphäre geschaffen werden. In der Seminararbeit setzen sich die Studierenden kritisch und reflektiv mit dem aktuellen Forschungsstand auseinander und weisen nach, dass sie entsprechend mit wissenschaftlicher Literatur umgehen bzw. diese einordnen können. Durch eine selbstständige Reflexion wird die eigene Positionierung dargestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (Mindestanwesenheit 80%) Notenzusammensetzung: 50% Seminararbeit 25% Präsentation 25% Mitarbeit. Eine durchgehende konstruktive Mitarbeit wird erwartet. Die einzelnen Präsentationen werden anhand einer diskursiven Auseinandersetzung durch die Seminargruppe ergänzt.

VL/UE Musik und Liturgie. Grundlagen – Reflexion – Feierpraxis:
Gottesdienstliches Gestalten in unterschiedlichen Formen

(Volgger / Donhoffer / Peterl)

Lehrveranstaltung aus dem Zertifikatsmodul „Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche“.

Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindearbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II 3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieser LV wird die Reichhaltigkeit der liturgischen Formen in Theorie und Praxis erkundet und auf ihre Möglichkeiten der musikalischen Gestaltung hin untersucht. Studierende präsentieren unterschiedliche Formen, bereiten aber auch liturgische Feiern vor. Die praktische Durchführung ist dabei ebenso ein Schwerpunkt wie die detaillierte Reflexion.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit, Präsentation, Planung und Durchführung liturgischer Feiern.

VL Kirchenrecht II: Verfassungsrecht

(Lederhilger)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Kirchenrecht II: Verfassungsrecht (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Anschließend an Kirchenrecht I werden einzelne Strukturelemente der Kirchenverfassung innerhalb einer Communio-Ekklesiologie, etwa die Kirchenzugehörigkeit, der kanonische und dogmatische Amtsbegriff sowie die Theologiegeschichte kirchlicher Leitungsvollmacht erläutert. Gemäß der jeweiligen Rechtsstellung der Gläubigen sind deren Pflichten und Rechte und die spezifische Teilhabe an der Sendung der Kirche auszuführen. Zudem werden die Gesamtverfassung und Einzelfragen zur hierarchischen Struktur der katholischen Kirche behandelt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der Leistungsnachweis erfolgt über eine mündliche Prüfung. Es gibt zwar ein ausführliches Skriptum mit weiterführenden Literaturhinweisen als Lern-Unterlage, doch ersetzt dies nicht einfachhin die Teilnahme an der Vorlesung (mit konkreten Beispielen).

VL Theorien religiöser und spiritueller Entwicklung

(Stockinger H.)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 9.2 Theorien religiöser und spiritueller Entwicklung (1 CP)
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Studierende beschäftigen sich mit unterschiedlichen entwicklungspsychologischen Theorien zur religiösen und spirituellen Entwicklung. Nach allgemeinen Theorien (Erikson, Kohlberg, Fowler, Oser, Streib etc.) werden Aspekte religiöser Sozialisation sowie unterschiedliche Themenfelder wie die Entwicklung des Umgangs mit Tod und Trauer, die Entwicklung des Gottesbilds, der Umgang mit Vielfalt in den Blick genommen. Die theoretischen Überlegungen werden anhand von Interviews zu religiösen Einstellungen Jugendlicher reflektiert.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Verfassen eines Papers: Studierende führen ein Interview zu religiöser und spiritueller Entwicklung von Jugendlichen und reflektieren dieses vor dem Hintergrund der Vorlesungsinhalte.

UE Methoden und Medien in Religionsunterricht und pastoralen Handlungsfeldern

(Bachofner-Mayr)

Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindearbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 9.3 Methoden und Medien im Religionsunterricht (2 CP)
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung widmet sich dem methodischen Handeln in Schule und Pastoral. Unterschiedliche Handlungsformen wie sprachliches, digital gestütztes, visuell basiertes oder spielorientiertes Handeln werden thematisiert. Im Zentrum stehen die Erprobung und religionsdidaktische Reflexion von ausgewählten Methoden und Medien.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Präsentation, Portfolio

UE Fachdidaktische Begleitung II

(Bachofner-Mayr)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 8.2 Fachdidaktische Begleitung II (3 CP)
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung unterstützt bei der Entwicklung einer religionspädagogischen Grundhaltung. Sie widmet sich der Vorbereitung, Planung und Reflexion von Religionsunterricht. Die Themen des Lehrplans werden unter Rückgriff auf Modelle und religionsdidaktischen Lernformen elementarisiert. Ausgehend davon geht es um die Entwicklung religionspädagogischer Strategien und die Planung von Unterrichtssequenzen und -bausteinen. Diese werden konkret erprobt und in der Gruppe reflektiert. Auch die Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtspraxis in Praktikum oder Schuldienst ist Teil der fachdidaktischen Begleitung.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Präsentation, Portfolio

SE Jugendliche Lebenswelten und Religion

(Ziegler)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 6.2 Jugendliche Lebenswelten und Religion (2 CP)
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wie fassen junge Menschen das Phänomen der Religion und welche Bedeutung kommt ihm in ihrer Lebenswelt zu? Diesen Fragen geht das Seminar aus der Perspektive der Jugendforschung nach und versucht, die sozialwissenschaftlichen Erhebungen für die religionspädagogische Praxis fruchtbar zu machen. Der Grundlagenteil des Seminars gibt einen Überblick über die verschiedenen empirischen Ansätze in der Jugendforschung. Dabei wird auch deren Relevanz für religionspädagogische Handlungsfelder diskutiert. Danach befragen die Seminarteilnehmer:innen konkrete Studien zu jugendlicher Religiosität selbstständig auf Impulse für den Religionsunterricht bzw. die Gemeindearbeit. In dieser Phase, in der auch die textgeleiteten mündlichen Inputs der Studierenden angesiedelt sind, bleibt viel Platz für praxisnahen Austausch. So kristallisieren sich zentrale Chancen und Herausforderungen religiöser Bildungsbemühungen in der heutigen Gesellschaft heraus, die am Ende des Seminars noch einmal zusammengefasst werden.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündlicher Impuls, Seminararbeit oder wissenschaftliches Portfolio zu ausgewählten Seminarsitzungen

SE Ethisches Lernen

(Ziegler)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 10.3 Ethisches Lernen (2 CP)
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ethisch-moralische Fragestellungen nehmen viel Raum im Religionsunterricht ein. Das gilt sowohl für sozialethische Fragen wie den Umgang mit der Klimakrise als auch für individuelle Entscheidungsfelder wie etwa das Thema Schwangerschaftsabbruch. Unter welchen Voraussetzungen lassen sich derartige Fragestellungen im Unterricht offen diskutieren? Welche Rolle spielen dabei ethische Paradigmen und religiöse Überzeugungen? Und inwieweit ziehen die Schüler:innen einen Kompetenzzuwachs aus ethisch-moralischen Diskussionen im Unterricht? Der Grundlagenteil des Seminars gibt einen Überblick über die verschiedenen Ansätze ethischen Lernens und diskutiert deren Anwendungsmöglichkeiten im Religionsunterricht. Neben theoretischen Überlegungen werden dabei auch empirische Studien beleuchtet. Danach fokussiert das Seminar auf konkrete Lernwege zur Bearbeitung ethischer Fragestellungen (z.B. narrativ-ethisches Lernen, Lernen an Biografien, Dilemma-Diskussion, Gedankenexperimente usw.). In dieser Phase, in der auch die textgeleiteten mündlichen Impulse der Studierenden angesiedelt sind, bleibt viel Platz für praxisnahen Austausch. So kristallisieren sich einige zentrale Chancen und Herausforderungen ethischen Lernens im Religionsunterricht heraus, die am Ende des Seminars noch einmal zusammengefasst werden.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündlicher Impuls, Seminararbeit oder wissenschaftliches Portfolio zu ausgewählten Seminarsitzungen

PS Lektürekurs Philosophie

(Moser)

Mag.theol.: Einführungsmodul: PS Philosophische Fächer (3 CP)
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: B 1.3 Lektüre philosophischer Texte (3 CP) **=> NUR 5 PLÄTZE!**
Lehramt ETH: B 3.2 Methodische Grundlagen 2 (3 CP) **=> NUR 5 PLÄTZE!**
BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: PS Lektürekurs Philosophie (3 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Sinne gelten als die Fähigkeit, auf einer vorbewussten Ebene auf bestimmte Reize zu reagieren, und damit Wissen zu ermöglichen, andererseits heißt es allerdings, dass die Sinne nichts "wissen." In diesem Seminar werden wir die Rolle der Sinne bei der Aneignung von Wissen untersuchen und die Frage stellen, ob es ein Wissen geben kann, das von den Sinnen ausgeht. Im ersten Teil werden wir uns vier historische Darstellungen der Rolle der Sinne bei der Wissensproduktion genauer ansehen. Der zweite Teil des Seminars befasst sich mit zeitgenössischen Darstellungen darüber, wie wir denken (oder wissen), die den Sinnen besondere Aufmerksamkeit schenken.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mitarbeit und Präsentation der Antworten: 30% Analyse, Interpretations- und Reflexionspaper (je 1000 Wörter): 30% (je 10%), Proseminararbeit (4000 Wörter): 40 %

VL Anthropologie: Probleme

(Fuchs)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Anthropologie II: Ausgewählte Probleme (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: B 3.2.2 Erweiterung Philosophie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: Anthropologie: Probleme (3 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung widmet sich anthropologischen Ansätzen seit der Mitte des 20. Jahrhunderts (Positionen) und diskutiert Konzepte, die für eine zeitgenössische anthropologische Reflexion relevant werden (Konkretionen). Nach einem Rückblick auf die Einführungsvorlesung werden Ansätze vorgestellt, die teilweise in deutlicher Absetzung von der klassischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts entwickelt wurden. Hatte diese klassische Anthropologie vornehmlich im deutschsprachigen Raum stattgefunden (Scheler, Plessner, Gehlen), so will die Vorlesung des aktuellen Sommersemesters Tendenzen aus der französischen Philosophie (Maurice Merleau-Ponty, Michel Foucault) berücksichtigen sowie einschlägige Debatten aus der vorwiegend englischsprachigen analytischen Philosophie, ebenso anthropologie-relevante Überlegungen aus der politischen Philosophie (Hannah Arendt) und der Ethnologie (Claude Lévi-Strauss). Unter dem Stichwort Konkretionen werden Debatten vorgestellt, die Bedingungen des Mensch-Seins in unserer durch Wissenschaft und Technik veränderten Welt thematisieren und die zugleich mit praktisch-normativen Herausforderungen verbunden sind (Kooperation, Gesundheit, Anthropotechnik, Altern, Umwelt).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Zur Leistungsbeurteilung kann eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

VL+L Hermeneutik und Sprachphilosophie

(Rößner)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Hermeneutik und Sprachphilosophie (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: B 1.4 Theoretische Philosophie (3 CP)
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: Hermeneutik und Sprachphilosophie (3+2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Mit Sprache sind wir so sehr vertraut, dass sie selbst zunächst und zumeist unthematisch bleibt. Erst die Philosophie fragt: Was ist Sprache eigentlich? Was haben die Wörter mit der Welt zu tun? Könnten die Dinge auch anders heißen? Kann man ohne Sprache überhaupt denken? Haben auch Tiere Sprache? Ansätze, auf diese (und weitere) Fragen zu antworten, wird die Vorlesung vorstellen, indem sie eine historisch informierte und systematisch orientierte Einführung in wirkmächtige Positionen und Probleme der Sprachphilosophie und Hermeneutik anbietet.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung.

VL Wissenschaftstheorie

(Roser)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: B 2.2 Wissenschaftstheorie (3 CP)
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: Wissenschaftstheorie (3 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung informiert Studienanfänger:innen über Grundlagen, Fragen und Probleme der Wissenschaftstheorie und über die in ihr verwendete Fachterminologie. „Wissenschaftstheorie“ ist eine Fachdisziplin der Philosophie, in der Entstehung und Entwicklung naturwissenschaftlicher Methoden und Theorien erläutert werden. Die LV ist für die Studierenden beider Fakultäten (Fakultät für Theologie und Fakultät für Philosophie und für Kunstwissenschaft) im Rahmen des Bachelorstudiums eine Pflichtveranstaltung. Konkret für das Studium der Fachtheologie (Theologie ohne Kombination mit Zweitfach), für das BA-Studium Kunstwissenschaft/Philosophie, mit Schwerpunkt durch die BA-Arbeit in einem der beiden Fächer) und für das Lehramtsstudium PP (Psychologie - Philosophie). Der Unterrichtsstoff wird den Studierenden in Form von PDF-Dateien der verwendeten Folien zur Verfügung gestellt. Jedes Kapitel wird durch Übungsfragen und Literaturhinweise ergänzt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur. Kurze Textfelder zur Beantwortung von insgesamt 10 Fragen.

VL+L Themen der Praktischen Philosophie:
Kritische Theorie

(Kaelin)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Anthropologie & Ethik II (3+2 CP)
MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Themen der Praktischen Philosophie (3+2 CP)
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Kritische Theorie ist eine philosophische Strömung, die seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kritische Gesellschaftstheorie betreibt. Die Vorlesung widmet sich in der ersten Hälfte den klassisch gewordenen Texten der ersten Generation der Kritischen Theorie um Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse und Erich Fromm. Dabei steht die sprichwörtlich gewordene „Dialektik der Aufklärung“ von Horkheimer und Adorno im Vordergrund, die auf die Ambivalenzen der geschichtlichen Entwicklung der Moderne hinweist. Diskutiert werden sowohl die grundlegenden Überlegungen, die bei der Homerischen Odyssee ihren Ausgangspunkt nehmen, als auch ihre Analyse der Kultur („Kulturindustrie“). In einem zweiten Teil wird der Transformation der Kritischen Theorie nachgegangen und die Frage nach ihrer Aktualität gestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung

VL Philosophische Ästhetik: Ästhetik der Gegenwart

(Moser)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Philosophische Aspekte: Ästhetik (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Ästhetik (3+1 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Philosophische Ästhetik (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul Kunstwissenschaft: Philosophische Ästhetik (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

In dieser Vorlesung erarbeiten wir uns einen Zugang zur Ästhetik von zwei verschiedenen Seiten. Am Anfang steht die Begriffsprägung durch Alexander Baumgarten und wir besprechen die allesprägende Theorie der ästhetischen Urteilskraft von Immanuel Kant sowie Hegels Schöne Kunst. Im zweiten Teil der Vorlesung geht es um Ästhetische Theorien des 20. und 21. Jahrhunderts und um den linguistic, und affective/emotional turn. Am Schluss wird die Ästhetik mehr als Inästhetik oder Anästhetik, also in ihren Grenzwerten betrachtet. Während es bei Kant um interesseloses Wohlgefallen ging, ist Ästhetik hier oft als emotionale Wirksamkeit (emotional turn) zu verstehen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung am Ende der Vorlesung

VL+L Themen und Aspekte der Philosophie in Geschichte und Gegenwart:
Das (moralische) Böse als ein philosophisches Problem

(Sirovátka)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Themen und Aspekte der Philosophiegeschichte und der Gegenwart (3 CP)
MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Themen und Aspekte der Philosophie in Geschichte und Gegenwart (3+2 CP)
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung untersucht die Problematik des moralischen Bösen aus philosophischer Perspektive. Aufgezeigt werden jedoch ebenfalls einige Verbindungslinien zur Metaphysik und zum theologischen Denken. Die Thematik des Bösen wird an ausgewählten exemplarischen Stellungnahmen aus der Philosophiegeschichte (z.B. Augustinus, Kant, Nietzsche, Ricoeur, Arendt) behandelt, sodass die systematische mit der historischen Perspektive verschränkt wird. Im Rahmen der Vorlesung werden bestimmte Passagen der Originaltexte gemeinsam (auf Deutsch) gelesen und diskutiert. In dieser Form wird der klassische Vortragsstil mit dialogischen Elementen kombiniert.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

schriftliche Klausur

SE Ausgewählte Themen der Philosophie: *Welche Natur sollen wir schützen?*

(Fuchs)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP); Modul I / III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)
Lehramt PP 16: B 5.3 Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie (4 CP)
Lehramt ETH: B 5.1 Angewandte Ethik 1 (3 CP); B 5.2 Allgemeine Ethik (6 CP); B 6.1 Angewandte Ethik 2 (6 CP)
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Weltkonferenzen zum Klimaschutz und zum Biodiversitätsschutz machen nicht nur die Dringlichkeit unseres Handelns zum Schutz der Natur, sondern auch die Schwierigkeit von Übereinkommen und ihrer weltweiten Durchsetzung sichtbar. Nie schienen die Gefahren dramatischer, die von unserem Umgang mit der Natur ausgehen. Was sind effiziente Mittel, um Katastrophen zu verhindern? Bei genauerer Überlegung sind allerdings auch die Ziele nicht so leicht zu benennen. Was alles gehört zur Natur, die zu schützen ist? Was wäre der wünschenswerte Zustand? Und warum sollen wir was genau schützen? Das Seminar will einerseits philosophische Annäherungen an den Naturbegriff vergleichen und diskutieren; anderseits sollen in Auseinandersetzung mit der neueren ethischen Diskussion Kriterien der Schutzwürdigkeit und Begründungsansätze geprüft werden. Arbeitsgrundlage ist ein Konvolut von Texten (deutsch und englisch), welches für die Veranstaltung zusammengestellt wird.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Teilnehmer:innen werden gebeten, sich für eine der Themensitzungen einzutragen und ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) zum Thema der Sitzung zu übernehmen. Das Seminar wird durch eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen.

SE Ausgewählte Themen der Philosophie:
Aristoteles, Metaphysik Buch VII-IX (Substanzbücher)

(Grotz)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP); Modul I / II / III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die "Metaphysik" des Aristoteles ist einer der zentralen Texte der nachmals nach ihr so genannten Teildisziplin der Philosophie. Innerhalb der "Metaphysik" sind es vor allem die sog. 'Substanzbücher' -- nach traditioneller Zählung die Bücher VII bis IX (Zeta, Eta, Theta) --, in denen Aristoteles den für seine Philosophie entscheidenden Begriff der Ousia (lateinisch: Substanz) entwickelt und in vielfältigen Hinsichten auffächert. Mit dieser Explikation von Ousia beansprucht Aristoteles, die Frage aller seiner Vorgänger nach dem Sein und seiner Bedeutung zum ersten Mal auf zureichende Weise beantwortet zu haben. Bis heute ist diese Antwort des Aristoteles Ansatz-, aber auch Abstoßungspunkt für zahlreiche Gedankenfiguren geblieben, welche sich als "metaphysisch" oder auch als "postmetaphysisch" verstehen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anfertigung einer schriftlichen Arbeit

SE Spezielle Fragen der Theoretischen Philosophie
John McDowell: Geist und Welt

(Hofer / Rößner)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Spezielle Fragen der Theoretischen Philosophie (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Der an der Universität Pittsburgh lehrende Philosoph John McDowell (*1942 in Südafrika) ist ein Klassiker der jüngeren Erkenntnistheorie, der „analytische“ Ansätze in fruchtbarer Weise mit der „kontinentalen“ Tradition zu verbinden versteht. Als sein Hauptwerk gilt Mind and World (1994), eine Folge von Vorlesungen, die McDowell 1991 im Rahmen der John-Locke-Lectures an der Universität Oxford gehalten hat. Darin geht er der Frage nach, wie sich geistig-subjektive Zustände überhaupt auf eine objektive Welt naturaler Tatsachen beziehen können. Rotieren unsere Begriffe reibungslos in einem luftleeren Raum der Logik oder sind sie selbst schon gänzlich geprägt von der Welt, auf die sie intentional Bezug nehmen? Zwischen diesen beiden Extrempositionen plädiert McDowell dafür, dass das Subjekt der Erkenntnis nicht unabhängig von einem Subjekt der Erfahrung zu denken ist: er zeigt mit Kant, dass Erfahrung immer schon begrifflich strukturiert ist, und entwickelt mit Aristoteles einen Begriff der Natur, der die Brücke zwischen Geist und Welt zu schlagen, den Spalt zwischen Subjekt und Objekt zu schließen sucht. Die Lehrveranstaltung wird als Seminar durchgeführt: Referate zur Vorstellung von Textabschnitten, gemeinsame Lektüre, Diskussion.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Erforderlich: aktive mündliche Mitarbeit; schriftliche Seminararbeit; regelmäßige Anwesenheit, Termine (jeweils mittwochs 8-12 Uhr): 08.03., 22.03., 29.03., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05.

SE Bereichsethische Fragestellungen:
Wirtschaftsphilosophie von der Antike bis zur Moderne

(Gottschlich)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: B 5.1 Angewandte Ethik 1 (3 CP); B 6.1 Angewandte Ethik 2 (6 CP)
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Bereichsethische Fragestellungen (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Seminar befasst sich mit der philosophischen Frage nach dem Begriff der Wirtschaft. Jede normative Überlegung in Bezug auf das Handeln wirtschaftlicher Akteur:innen setzt voraus, dass man bereits weiß, was Wirtschaft ist und sein soll. Was ist ihr Ort in der Freiheitswirklichkeit? Was ist ihr Zweck? Worin besteht die Eigenlogik wirtschaftlichen Handelns? Woraus speist sich seine Dynamik? Wie verhält sich das System Wirtschaft zum Staat? Diese und weitere Fragen sollen anhand ausgewählter maßgeblicher Texte der europäischen philosophischen Tradition verfolgt werden.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

1. aktive Teilnahme, 2. Verfassen und Präsentation eines Thesenblatts zu einem der behandelten Texte, 3. Sitzungsprotokolle, 4. Seminararbeit

SE Spezielle Fragen der Philosophiegeschichte
Kunstwissenschaft und Philosophie Interdisziplinär: Ernst Cassirer

(Grotz)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Spezielle Fragen der Philosophiegeschichte (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

2023 feiert die Fachwelt das 100-jährige Jubiläum des ersten Bandes von Ernst Cassirers Hauptwerk, Philosophie der symbolischen Formen – ein willkommener Anlass, eine längst fällige interdisziplinäre Debatte um diese ebenso kontrovers diskutierte wie in viele Richtungen anregende philosophische Position in der Nachfolge des Neukantianismus zu führen. Die konkreten Fragestellungen sind zum gegebenen Zeitpunkt noch im status nascendi, und werden sich möglicherweise auch im Zuge des Seminars noch weiter profilieren. Mögliche Stichworte könnten sein:
Ernst Cassirer und Aby Warburg, das Nach- und Nebeneinander der Symbolischen Formen und der Stellenwert der Kunst, animal symbolicum oder homo pictor, einzelne künstlerische Positionen, gelesen mit der Brille Ernst Cassirers, Entwerfen und Einnehmen von Räumen im Kontext der Kultur(en).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Präsenz während der SE-Einheiten, mündliches Referat incl. Handout, schriftliche Arbeit: im Fach Philosophie, im Fach Kunstwissenschaft, oder interdisziplinär.
Termine:
07.03.2023, 10:00–11:30 Einführung, 21.03./28.03./25.04./09.05./16.05., 10:00–14:00 5 Themen-Blöcke 23.05.2023, 10:00

SE / SE-M

Ausgewählte Themen der Philosophie /
Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft
Kunstwissenschaft und Philosophie Interdisziplinär: Ernst Cassirer

(Grotz / Leisch-Kiesl)

Bei Verwendung der Lehrveranstaltung als philosophische Studienverpflichtung ist die SE-Arbeit aus dem Bereich der Philosophie zu verfassen. Für die Kunstwissenschaft gilt Entsprechendes.

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP); Mastermodul Philosophie: SE-M Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Spezielle Fragen der Philosophiegeschichte (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Erweiterungsmodul: SE Wechselnde Spezialthemen (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP)

Kurzbeschreibung

2023 feiert die Fachwelt das 100-jährige Jubiläum des ersten Bandes von Ernst Cassirers Hauptwerk, Philosophie der symbolischen Formen – ein willkommener Anlass, eine längst fällige interdisziplinäre Debatte um diese ebenso kontrovers diskutierte wie in viele Richtungen anregende philosophische Position in der Nachfolge des Neukantianismus zu führen. Die konkreten Fragestellungen sind zum gegebenen Zeitpunkt noch im status nascendi, und werden sich möglicherweise auch im Zuge des Seminars noch weiter profilieren. Mögliche Stichworte könnten sein: Ernst Cassirer und Aby Warburg, das Nach- und Nebeneinander der Symbolischen Formen und der Stellenwert der Kunst, animal symbolicum oder homo pictor, einzelne künstlerische Positionen, gelesen mit der Brille Ernst Cassirers, Entwerfen und Einnehmen von Räumen im Kontext der Kultur(en).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Präsenz während der SE-Einheiten, mündliches Referat incl. Handout, schriftliche Arbeit: im Fach Philosophie, im Fach Kunstwissenschaft, oder interdisziplinär.

Forschungsseminar Hegels Wissenschaft der Logik:
Die Lehre vom Begriff II

(Gottschlich)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul (3 CP) / Wahlmodul (3 CP)
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Das achte Forschungsseminar ist das (vorläufig) letzte einer Reihe, die sich der fortlaufenden Interpretation von G.W.F. Hegels "Wissenschaft der Logik" widmete. Dieses Werk ist die bedeutendste philosophische Logik unserer Tradition. In dieser Logik geht es nicht um Formalismen, die auf als gegeben vorausgesetzte Inhalte angewandt werden, sondern darum, den lebendigen Logos zur Darstellung zu bringen. Es ist eine Logik, in welcher die Denkformen an ihnen selbst betrachtet werden. Diese haben einen Inhalt, der aus der Selbstbewegung der logischen Form entspringt. Als inhaltliche Logik ist sie zugleich Darstellung der Totalität der Vernunft, eine Weise von Metaphysik, die nicht nur Darstellung und Kritik der Ontologie, sondern auch des Ansatzes der Transzendentalphilosophie ist. Unser Thema wird weiterhin der dritte und letzte Teil, die "Begriffslogik" sein, mit der wir im vergangenen Semester begonnen haben. Auch Neueinsteiger:innen sind willkommen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Das Seminar ist als Wahlfach (3 CP) anrechenbar. Abschluss durch Prüfungsgespräch oder eine Hausarbeit.

UE Bildbeschreibung vor Originalen

(Juriatti)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lehrveranstaltungsverzeichnisses war der Inhalt der Lehrveranstaltung noch nicht festgelegt.

PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte
Moderne in dunkler Zeit. Kunst in Österreich zwischen 1900–1945

(Müller)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)
MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

„Moderne in dunkler" Zeit nimmt Bezug auf eine facettenreiche und zugleich ambivalente, ins Mythische verklärte sowie durch Kriegswirren und Nationalsozialismus gekennzeichnete Epoche der (Kunst)Geschichte Österreichs. Zeitlich setzt das Proseminar mit „Wien um 1900", der Spätphase des Historismus und dem Übergang zur Moderne, an und endet mit der Kunst zur Zeit des Nationalsozialismus. Im Fokus stehen daher sowohl moderne Kunstströmungen in Malerei und Grafik wie etwa Jugendstil und Secessionismus, Expressionismus, Kinetismus, Kubismus und Neue Sachlichkeit als auch der Begriff „Entartete Kunst" sowie nationalsozialistische Propagandakunst. Ein besonderes Hauptaugenmerk liegt auf dem Schaffen von Künstler:innen, das von der kunsthistorischen Forschung und Kanonbildung weitgehend ausgeblendet wurde. Eine intensivere Auseinandersetzung erfolgt auch mit Werken von jüdischen Kunstschaffenden, deren Biografien von Verfolgung und Ermordung oder Migration und Exil geprägt sind. Insbesondere geht es um Fragen nach den Spezifika der Kunst und ihrem Verhältnis zur internationalen Moderne, dem Beitrag von Künstler:innen und künstlerischen Praktiken im Kontext von Rassismus und Diktatur. In Form von Textlektüren und Diskussionen, Bildanalysen und Kurzreferaten werden von den Studierenden unterschiedliche Themenfelder des Blockproseminars erarbeitet. Geplant sind außerdem Exkursionen in das Schütz Art Museum in Engelhartszell und das Leopold Museum in Wien.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Kurzreferat und Proseminararbeit, Textlektüre, Diskussionsbereitschaft, aktive Mitarbeit, Teilnahme an Exkursionen

VL+L Architekturgeschichte Spezial
Imperien und Unionen. Architekturen des Supranationalen

(Rüdiger)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Architekturgeschichte Spezial (3+2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ausgehend von der Frage "Wie bauen für die Europäische Union?" beleuchtet diese Vorlesung in mehreren Etappen Herrschafts- und Gemeinschaftsarchitektur mehrerer Jahrhunderte. Im Fokus stehen hierbei vor allem solche übernationaler oder überstaatlicher Unionen oder Imperien, wie das Habsburgerreich, die Sowjetunion oder die United Nations. Die Vorlesung bettet die Architekturbeispiele in ihren historischen Entstehungskontext ein und bietet methodologische Beispielanalysen einzelner Bauten. Gastvorträge zu Spezialthemen (z.B. globale Wirtschaftsimperien) sind vorgesehen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung

VL+L Kunst/Architektur nach 45: *Kunst im öffentlichen Raum*

(Hoppe)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunst nach 45/Architektur nach 45 (3+2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Kunst im öffentlichen Raum, von der offiziellen Kunst am Bau bis hin zu selbst-autorisierten Praktiken in Stadtraum und Internet. Dabei stehen sich Kulturpolitik, künstlerischer Anspruch und bürgerliche Partizipation häufig kritisch gegenüber. Diese Kontroversen geben zugleich Aufschluss über den Bedarf nach und das Verständnis vom öffentlichem Raum. In der Vorlesung werden dafür relevante Definitionen von Öffentlichkeit vorgestellt sowie Kunstwerke und Forschungspositionen vergleichend betrachtet. So entsteht ein Überblick über die westliche Kunstgeschichte nach ’45, die durch Gespräche mit Künstler:innen über ihre Arbeiten und Praxen bis in die unmittelbare Gegenwart reicht.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

3 + 2 CP: Teilnahme + Zusammenfassung eines Textes der Vorlesung (3-5 Seiten)

VL+L Kunsttheorie III: Moderne und Gegenwart
Kunst- und Architekturtheorie, Ästhetik, Kunst- und Architekturkritik III: Moderne und Gegenwart

(Leisch-Kiesl)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: VL+KO+L Kunsttheorie III: Moderne und Gegenwart (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Im Anschluss an Kunsttheorie I + II erfolgt mit Kunsttheorie III eine Vertiefung und Ausdifferenzierung der Kunst- Diskurse des 20. und 21. Jhs. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Diskurse unterschiedlicher Sprachräume gelegt werden (Deutscher Sprachraum, Französischer Sprachraum, Anglo-amerikanischer Sprachraum, Diskurse in Central Eastern Europe/Russland, Diskurse im 'globalen' Raum). Es ist auch möglich, den Zyklus mit Kunsttheorie III zu beginnen!

Methodik: Neben Basisinfos, einer Erkundung der Fragestellungen und der Skizzierung einiger Leitplanken durch die LV-Leitung besteht die Möglichkeit studentischer Referate zu ausgewählten Positionen. Zentralen Inhalt der Vorlesung bilden die Lektüre und Diskussion von Quellentexten aus den Diskursen: Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Kunstkritik, Künstlertexte, Architekturtheorie, Theorie/Philosophie. Vorbesprechung. 5 Blocktermine. Abschlussreflexion/Prüfung.

Vorkenntnisse: Für einen sinnvollen und lohnenden Besuch dieser VL bedarf es sowohl kunstwissenschaftlicher als auch philosophischer Vorkenntnisse jedenfalls auf BA-Niveau. Ein geistes- oder kulturwissenschaftlicher BA ist Zulassungs- Voraussetzung

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Leistungsbeurteilung erfolgt mündlich. Es besteht die Möglichkeit, durch Referate und aktive Präsenz bereits einen (Groß-)Teil der Prüfung LV-immanent zu absolvieren. Genauere Infos hierzu in der ersten VL.

SE / SE-B **Vertiefende/Ausgewählte Fragen der Kunstwissenschaft**
The Gothic Cathedral in Central Europe: Architecture, Visual Media, Liturgy

(Juckes)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

As bishops' seats and prominent venues for courtly and civic representation, the cathedrals formed multifaceted centres of medieval sacred life and belonged to the most elaborate architectural genres of their time. Based on a series of case studies that range from Cologne to Kraków, this course traces the development of the Central European cathedral complex in the High and Late Gothic. On the one hand, it aims to examine the wide-ranging functions and visual media of each site – from the architectural framework and integral art forms (sculpture, mural painting) to smaller and/or mobile furnishings. On the other, it develops comparative perspectives that cast light on the characteristic interplay of super-regional similarities and site-specific phenomena. The seminar takes the form of regular classes on campus and a full-day excursion to Vienna (Stephansdom). Classes will be held in blocked form in HS 4 on Tuesday afternoons at 13:30 – 16:00, on the following days: 7.3., 21.3., 28.3., 18.4., 25.4., 2.5., 9.5., 16.5., and 30.5. Vienna excursion: 23.5. The seminar will be conducted in German and English. Presentations can be held in either language.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Presentations (30%), written work (50%), contributions to discussions (20%).

AG Kunstvermittlung Labor
Grundlagen und Methoden der Kunst- und Kulturvermittlung

(Hochleitner)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: AG+PK Kunstvermittlung/Labor (2 CP)

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung versteht sich als eine grundsätzliche und praxisorientierte Einführung zum Thema der Kunstvermittlung seit den 1970er-Jahre. Sie behandelt deren Geschichte und Entwicklung, vermittelt Methoden sowie Formate, skizziert wesentliche Konzepte und analysiert ihre zentralen Theorien. Auf dieser Grundlage erarbeiten Studierende im Rahmen des Labors eigene Vermittlungsprogramme zu konkreten Ausstellungen in Linz. Dabei werden die Konzepte auch hinsichtlich ihrer Kontexte, ihrer Adressierung diverser Publika sowie ihres Selbstverständnisses in institutionellen Zusammenhängen und im Betriebssystem Kunst analysiert.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Studierende schließen die Lehrveranstaltung mit ihrem Projekt ab. Dieses ist mündlich zu präsentieren und schriftlich zu dokumentieren. Bei der Notenvergabe wird zudem die Mitarbeit während des Semesters berücksichtigt.

UE Schreiben über Kunst

(Hoppe)

Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze – *und nach Rücksprache mit LV-Leitung*) Wahlmodul I (3 CP) – *sofern Thematisches Modul II besucht bzw. abgeschlossen*; Wahlmodul II (3 CP) – *sofern Thematisches Modul II besucht bzw. abgeschlossen*
MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (3 CP); Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3 CP)

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: UE Schreiben über Kunst (3 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Schreiben über Kunst gehört zum Handwerkszeug von Kunst- und Kulturwissenschaftler:innen. Es ist für die Wissenschaft wie für viele verschiedene Textarten – wie Rezension, Ausstellungskatalog, Pressemitteilung oder Blog – wichtig, präzise, aber auch interessant zu formulieren. Zugleich stellt insbesondere die zeitgenössische Kunst, also solche, die noch gar nicht beschrieben wurde, uns als Rezipient:innen vor immer neue Herausforderungen. Dabei hilft wiederum die Technik der Bildbeschreibung, mit der man lernt, die eigene Wahrnehmung zu schulen, Kunstwerke systematisch zu erfassen und in Sprache zu übersetzen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

3 CP: Teilnahme und drei Kurztexte (1-3 Seiten)

SV+KO+L

Spezialthemen der Moderne / Gegenwart:
Kunst nach 1945? Kunsthistorische Narrative des 20. Jahrhunderts auf dem Prüfstand

(Hochleitner)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Narrative der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts aufgezeigt und in ihrem Zustandekommen, ihrer Intention und ihrer Tradierung analysiert. Die Vorlesung unterzieht eine Vielzahl an kunsthistorischen Erzählformen einer kritischen Revision und behandelt gleichzeitig eine Geschichte von Gegenentwürfen und kunstwissenschaftlichen Turns. Dabei fokussiert sie insbesondere die Folgen und den Status eines interdisziplinären Austauschs der Kunsttheorie u.a. mit Gender- und Rassismus-Forschung sowie sozialwissenschaftlichen Theorien. Die hiermit verbundene Offenlegung der Geschichte und Mechanismen von Ausschlüssen und Marginalisierungen verfolgt ein nicht-hierarchisches und transkulturelles Konzept des Austausches über polyzentrische, multivokale und globale Prozesse in der Kunst und ihren Systemen. Die Lehrveranstaltung wird wöchentlich abgehalten. In Bezug auf laufende Literaturempfehlungen sind Diskussionsbeiträge von Studierenden hoch willkommen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Studierende können die Vorlesung mit einer mündlichen Prüfung absolvieren. Die Notenvergabe berücksichtig insbesondere auch die Mitarbeit während des Semesters in Form von Diskussionsbeiträgen, Literaturberichten sowie Recherchen zu Künstler:innen und Ausstellungen

VL+L Postcolonial Studies
Postcolonial Studies interdisziplinär: Theologie – Philosophie – Kunstwissenschaft

(Allerstorfer-Hertel / Winkler / Kaelin)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: Modul 6: Grundlagen der Global Studies – weitere Lehrveranstaltung (5 CP)

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP); Aufbaumodul Philosophie: Sozialphilosophie (3+2 CP); Aufbaumodul Philosophie: Anthropologie & Ethik II (3+2 CP)
MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Politische Philosophie (3+2 CP); Fachmodule Philosophie: Themen der Praktischen Philosophie (3+2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: VL+L Postcolonial Studies (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Postcolonial Studies untersuchen Prozesse der Kolonialisierung, die noch nicht abgeschlossenen Prozesse der Dekolonisierung, Neokolonialismus und Rekolonisierungstendenzen: Hierbei werden nicht nur die militärische Besetzung und ökonomische Ausplünderung geografischer Territorien analysiert; gleichermaßen stehen auch die komplexen Verknüpfungen von Wissensproduktion, Macht und die Ausübung von epistemischer Gewalt im Fokus. Die interdisziplinäre, von Lukas Kaelin, Katja Winkler und Julia Allerstorfer-Hertel konzipierte Vorlesung nimmt postkoloniale Ansätze und Theorienbildungen in den Disziplinen Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft in den Blick. Neben Einführungs-, Lektüre- und Diskussionseinheiten finden 5 Vorträge und eine Podiumsdiskussion statt, die fundierte Einblicke in unterschiedliche Themengebiete und die jeweiligen fachspezifischen Diskurse geben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Arbeit, Essay

SE / SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft / Ausgewählte Themen der Philosophie

(Leisch-Kiesl / Grotz)

Bei Verwendung der Lehrveranstaltung als kunstwissenschaftliche Studienverpflichtung ist die SE-Arbeit aus dem Bereich der Kunstwissenschaft zu verfassen.
Für die Philosophie gilt Entsprechendes.

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP); Mastermodul Philosophie: SE-M Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Spezielle Fragen der Philosophiegeschichte (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Erweiterungsmodul: SE Wechselnde Spezialthemen (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP)

Kurzbeschreibung

2023 feiert die Fachwelt das 100-jährige Jubiläum des ersten Bandes von Ernst Cassirers Hauptwerk, Philosophie der symbolischen Formen – ein willkommener Anlass, eine längst fällige interdisziplinäre Debatte um diese ebenso kontrovers diskutierte wie in viele Richtungen anregende philosophische Position in der Nachfolge des Neukantianismus zu führen. Die konkreten Fragestellungen sind zum gegebenen Zeitpunkt noch im status nascendi, und werden sich möglicherweise auch im Zuge des Seminars noch weiter profilieren.
Mögliche Stichworte könnten sein: Ernst Cassirer und Aby Warburg, Das Nach- und Nebeneinander der Symbolischen Formen und der Stellenwert der Kunst, animal symbolicum oder homo pictor, Einzelne künstlerische Positionen, gelesen mit der Brille Ernst Cassirers, Entwerfen und Einnehmen von Räumen im Kontext der Kultur(en)

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Präsenz während der SE-Einheiten, mündliches Referat inkl. Handout, schriftliche Arbeit: im Fach Philosophie, im Fach Kunstwissenschaft, oder interdisziplinär.

SE Kunst – Religion – Wissenschaft:
Biofiktionen: Kunst zwischen Fantasie, Mythologie und Wissenschaft
(Borchhardt)

Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Kunst – Religion – Wissenschaft (5 CP); Erweiterungsmodul: SE Wechselnde Spezialthemen (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Spekulationen um mögliches und unmögliches Leben an unbekannten oder verbotenen Orten, sogenannte Biofiktionen, sind wichtige Elemente der gegenwärtigen Kunst, Wissenschaft und Populärkultur. Dabei sind sie kein ausschließlich modernes Phänomen, sondern ziehen sich von den antiken Mythen und Religionen verschiedener Kulturen bis heute durch die Kunst, Religions- und Wissenschaftsgeschichte. Oft sind biofiktionale Inszenierungen von einer hybriden und monströsen Ästhetik gekennzeichnet, durch die sie bestimmte Vorstellungen von Weltordnung sowie die Rolle des Menschen darin diskutieren. Im Seminar soll dieses Themenfeld von der Antike bis zur Gegenwart an ausgesuchten Beispielen wie den Kreaturen des chinesischen Shanhaijing, den Zentauren aus Ovids Metamorphosen, Conrad Gessners Weltchronik, den symbolistischen Mischwesen von Elisabeth Jerichau Baumann und Arnold Böcklin, Patricia Piccininis hyperrealistischen Plastiken, den Thor-Comics des Marvel-Verlags, Ridley Scotts Kinofilm "Alien", Sid Bennets Mocumentary "Mermaids" sowie zeitgenössischen Urban Legends und Internetphänomenen wie dem Chupacabra oder dem Slenderman untersucht werden. Im Fokus der Analyse stehen die ästhetischen Inszenierungsstrategien solcher Biofiktionen in diversen Medien, ihre Motiv- und Ideengeschichte, sowie die Einbettung in wissenschaftliche Diskurse um Theorien zum Mythos, zum Monströsen und das Verhältnis von Fakt und Fiktion, Kunst und Populärkultur sowie Wissenschaft und Religion.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Prüfungsleistungen sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats mit Bildpräsentation sowie das Erstellen einer Hausarbeit. Details werden im Seminar bekanntgegeben.

EX Ausland

(Hoppe)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort / Begegnung mit Originalen: EX Auslandsexkursion (5 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: EX Auslandsexkursion (5 CP)

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lehrveranstaltungsverzeichnisses war noch nicht fix, ob die Lehrveranstaltung stattfinden wird.

PK Projektarbeit Kunst-Kon-Texte

(Betreuung durch Hoppe, Leisch-Kiesl, Minta, Allerstorfer-Hertel, Rüdiger, Lang)

Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: Projektarbeit (10 CP)

Kurzbeschreibung

Die Projektarbeit hat das Ziel, ein selbst gewähltes Projekt im Kommunikationsfeld Kunst (Galerie, Museum, Denkmalpflege, Schule, Gemeinde, Wirtschaftsbetrieb etc.) zu konzipieren, durchzuführen, zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren. Methodik: Einzel- oder Partnerprojekt; individuelle Betreuung durch Lehrende des FB Kunstwissenschaft. Durchführungsform: Die Studierenden treten in Kontakt mit jener Lehrperson, bei der sie die Projektarbeit gerne durchführen möchten und klären mit dieser Zielsetzung und Durchführung sowie das Profil der Abschlussarbeit. Die Projektarbeit kann bei Bedarf auch in englischer Sprache absolviert werden. Voraussetzung zur Zulassung der Projektarbeit Kunst-Kon-Texte ist ein abgeschlossenes kunst- oder kulturwissenschaftliches BA-Studium. Diverse Praktikums- bzw. Berufserfahrungen sowie Einblicke in das Gebiet der Kunstvermittlung sind von Vorteil.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Planung und Durchführung eines konkreten Projektes: (mündliche) Berichte an den/die Betreuer:in. Schriftliche Abschlussarbeit (Projektedokumentation + Kunstwissenschaftliche Reflexion).